

Politik Bayern, 11.12.2009

Ausbau Bahn: Große Pläne, ein Milliarden-tunnel und (Finanz-)Lücken

Zwei Wochen sind seit Vorstellung des Gutachtens zur Anbindung des Flughafens München an die Stadt und Regionen vergangen.

In München werden die Pläne heftig diskutiert und in Frage gestellt. Im Raum Mühldorf ebte der Jubel zu Beginn mittlerweile ab. Man wartet auf Entscheidungen aus der Landeshauptstadt.

Innsider.de hat nachgefragt, beim Bayer. Verkehrsministerium und der Bahn, welche Abschnitte nun durch die Kosten der Flughafen- Anbindung ausgebaut werden sollen oder welche Projekte von den Gutachtern bereits als gegeben vorausgesetzt werden:

Zur Frage, welche Ausbaumaßnahmen der Bahnstrecke ins Chemiedreieck bereits als erledigt angesehen werden erklärte das Ministerium:

„Die Gutachter haben in ihren Untersuchungen einen Teilausbau der ABS 38 (München- Mühldorf- Freilassing, d. Red.) unterstellt. Dieser umfasst den viergleisigen Ausbau zwischen Riem West bis Markt Schwaben, den zweigleisigen Ausbau zwischen Markt Schwaben - Hörlkofen, Obergeislbach - Dorfen und Ampfing - Mühldorf - Tüßling einschließlich der Elektrifizierung bis Burghausen.“

Zur Finanzierung der Ausbauten heißt es „die Finanzierung ist aus Mitteln des Bundesschienenwegeausbaugesetzes (BSchWAG) vorgesehen.“

Zudem gäbe es hier, wie seit langem bekannt, bereits Gespräche zwischen Bund, Bahn und dem Freistaat Bayern.

„Im Rahmen des Gutachtens zur Flughafen-anbindung haben die Gutachter empfohlen, direkte Zugverbindungen aus Richtung Salzburg zum Flughafen München einzurichten. Ergänzend zu dem bereits unterstellten Teilausbau der ABS 38 sind hier die Elektrifizierung bis Freilassing, die Ertüchtigung der Kreuzungsbahnhöfe zwischen Tüßling und Freilassing sowie ein zweigleisiger Lückenschluss zwischen den Hörlkofen und Obergeislbach nötig“ so das Ministerium weiter.

Im Münchner Osten, „für einen schnellen Flughafen-Express, der die Münchner Innenstadt mit dem Flughafen verbinden soll, sehen die Gutachter den Ausbau zwischen Daglfing und Johanneskirchen vor.“

Der Ausbauabschnitt von Tüßling nach Freilassing berücksichtigt eine weitgehende Ertüchtigung der Bahnstrecke auf 160 km/h. Ob die bis auf weiteres eingleisigen Abschnitte zwischen Dorfen und Ampfing auf 160 km/h ertüchtigt werden, diese Frage blieb unbeantwortet.

Damit stellt das Ministerium klar, dass im Gegensatz zur Berichterstattung in den Medien in Südostbayern weit mehr Geld in die Bahnstrecke nach Mühldorf investiert werden muss, als in dem Flughafen-Gutachten vorgesehen.

Der Ausbau der vieldiskutierten und sog. Begegnungsabschnitte zwischen Markt Schwaben und Dorfen ebenso, wie der viergleisige Ausbau zwischen München Riem und Markt Schwaben.

Das Ministerium stellt zudem klar, dass keine Züge aus Mühldorf über den Flughafen in die Innenstadt verkehren werden. „Die von den Gutachtern ermittelten Fahrgastzahlen“ erfordern zudem „keinen Einsatz von Doppelstockwägen.“

Heißt im Klartext: Zu den bereits heute nach München verkehrenden Züge kommen künftig neue, die an den Flughafen fahren und von dort weiter.

Z.B. nach Regensburg. Die derzeitigen Lösungsansätze in München bieten nicht die Möglichkeit,

Direktzüge von Mühldorf über den Flughafen nach München verkehren zu lassen.

„Zwischen den genannten Maßnahmen bestehen grundsätzlich keine direkten zeitlichen Zusammenhänge. Der Freistaat Bayern hält jedoch die Realisierung der ABS 38 zusammen mit der Walpertskirchner Spange für notwendig. Denn nur damit sind eine bessere Schienenanbindung des Chemiedreiecks, eine Komplettierung des Transeuropäischen Netzes sowie direkte Zugverbindungen aus Richtung Salzburg an den Flughafen München möglich.“

In der Umsetzung der Ziele erwartet das Bayer. Verkehrsministerium keine Ergebnisse bis zum Olympiajahr 2018. Zur etwaigen Anbindung des Olympiaortes Berchtesgaden/ Schönau heißt es: „Es muss jedoch derzeit davon ausgegangen werden, dass die notwendigen Infrastrukturausbaumaßnahmen zwischen München - Mühldorf - Freilassing wegen fehlender planerischer und genehmigungsrechtlicher Voraussetzungen bei Bund und Bahn nicht zeitgerecht realisiert werden können.“

Im Gegensatz zu Bayerns Verkehrsminister Zeil äußerte der Chefplaner der Deutschen Bahn AG in München mehrmals, dass der geplante 2. S- Bahn- Stammtunnel derzeit nur von Zügen der Münchner S- Bahn genutzt werden könnte. Regionalzüge, die der Bauart der S- Bahn entsprechen, müssten wohl erst noch gebaut werden.

Dennoch erklärt das Ministerium: „Das Gutachten zur Flughafenanbindung hat bestätigt, dass die 2. S-Bahn-Stammstrecke München eine überregionale Bedeutung zukommt. Wenn die 2. Stammstrecke und damit das vorgesehene Express-S-Bahnssystem in Betrieb sind, ergeben sich grundsätzlich neue Möglichkeiten. Nach der Realisierung der 2. S-Bahn-Stammstrecke und dem Ausbau der ABS 38 wären auch Zugverbindungen aus Richtung Mühldorf direkt in die Münchner Innenstadt möglich.“

Innsider.de wollte nun von der Bahn wissen, was die Planungen für den Tunnel denn nun vorsehen. Kann er von Regionalzügen aus Mühldorf genutzt werden, ja oder nein? Die Pressestelle der Bahn reagiert nichtssagend:

„wir bitten Sie um Verständnis, dass wir, so lange politische Entscheidungen ausstehen, keine Stellungnahme zu Ihrer Anfrage abgeben können.“

Immer mehr Regionen um München äußern sich dennoch mit pro oder contra zum Bau des S- Bahn- Stammtunnels. Dessen Bedeutung hat längst die Grenzen der Metropolregion München überschritten. Sowohl Niederbayern, als auch Oberbayern und Schwaben ergreifen immer wieder Partei für das S- Bahn- Projekt.

Nur aus dem Chemiedreieck werden keine Wünsche geäußert. Hier überwiegt immer noch die Freude über die in Aussicht gestellten Ausbauabschnitte, deren Realisierung nach wie vor in weiter Ferne liegt..

Die Bayern- SPD stellte dieser Tage, trotz aller Bedenken, im Landtag einen Antrag zum sofortigen Bau des Milliarden- Tunnels in München. Der Antrag wurde abgelehnt, der Schienenknotenpunkt München solle noch einmal im gesamten untersucht werden, so will es die Münchner CSU, in deren Augen der 2. S- Bahn- Stammtunnel weder die Probleme der Region, noch die des Münchner ÖPNV löst.

(mw)